

Der Hamburger Hafen. Hamburg ist die größte und wichtigste Handelsstadt Deutschlands. Die Hamburger Flotte ist größer als die irgend einer andern Stadt. Das Fahrwasser der Elbe wird durch Baggerungen vertieft; auch die größten Seeschiffe können bis zur Stadt kommen. Die Häfen werden ständig erweitert; jetzt fallen ihnen auch die grünen Elbinseln Waltersdorf und Finkenwerder zum Opfer. An den Kais reiht sich Schuppen an Schuppen, um die Schiffsloadungen aufzunehmen. Eisenbahnen laufen an den Schuppen entlang; durch sie werden die Güter ins Inland befördert oder von dort zur Verladung nach den Häfen. Schuten und Kähne nehmen andere Güter auf und bringen sie nach den turmhohen Speichern an den Fleeten, die wie ein Netz die Stadt durchziehen.

Werften. Elbtunnel. In Hamburg (Steinwerder) sind auch große Werften entstanden, auf denen die größten Kriegs- und Handelsschiffe erbaut werden. Mehr als 10000 Arbeiter finden auf den Werften lohnende Arbeit. Um für diese Tausenden einen bequemen Weg nach der Arbeitsstätte zu schaffen, hat Hamburg einen Tunnel erbaut. In einem großen Fahrstuhl sinken Menschen und Fuhrwerke über 20 m in die Tiefe. Dann wandern sie in einer 500 m langen Röhre unter der Elbe durch und werden darauf durch einen zweiten Fahrstuhl am jenseitigen Ufer wieder emporgehoben. Von einem merkwürdigen Gefühl wird man im Tunnel beschlichen, wenn man bedenkt, daß über einem die Elbe rauscht und stolze Schiffe mit ihrer ungeheuren Last trägt.

Verkehr. In der Stadt ist ein gewaltiger Verkehr. Die vielen elektrischen Straßenbahnen, die die Geschäftsstraßen durchziehen, genügen nicht mehr, den Menschenstrom zu befördern; die Hoch- und Untergrundbahn wurde zu ihrer Entlastung angelegt. So flutet unter, auf und über der Straße der Menschenstrom dahin.

Hamburg hat viele Sehenswürdigkeiten: den zoologischen und botanischen Garten, die Kunsthalle, mehrere Museen. Die größte Sehenswürdigkeit ist und bleibt aber der Hafen mit dem Mastenwald der Schiffe.

Bedeutung für Holstein. Ist Hamburg jetzt auch keine holsteinische Stadt mehr, so übt es doch auf die Beschäftigung der Bewohner Holsteins den größten Einfluß aus, wie im vorigen Abschnitt gezeigt ist. Auf den Hamburger Viehmärkten verkauft der holsteinische Bauer seine Rinder, Schafe und Schweine. Ein großer Teil wird davon weiter verschickt nach Sachsen, dem Rheinland und andern Teilen Deutschlands. In Hamburg wohnen auch gegen 150000 Bewohner, die in Schleswig-Holstein geboren sind. Es zählt mehr geborene Schleswig-Holsteiner als die Großstädte Altona und Kiel.

Altona.

Die Stadt Altona verdankt der Nähe Hamburgs ihre Entstehung und ihr schnelles Anwachsen.

Im Jahre 1536 erbaute ein Sijcher, Jochim von Lohse, an dem Grenzbad gegen Hamburg ein Haus, in welchem er eine Brauerei und Wirtschaft anlegte. Die Hamburger wollten von dieser Nachbarschaft nichts wissen und verlangten den Abbruch des Hauses. Bei den Streitigkeiten fiel von seiten der Hamburger wiederholt der Aus-